Bezugspreis: Tomille 70 Pfn. vienielfheitich 2,10 Me., und den Beieftedger 2,62 Mit., bei der Post adgebolt 2,10 Me. geet . Beilagen: Commer und Winterfoleplan. Mundiafender mit Marticeergeichnis. Nationaliter Landwist.

gen

ller

en, Pfarrer

herin

Josef Rep

madden

gebient bat in intritt gefunt a. Wagner offtrage 21 einbroide ach Limburg w

igeben gegen

reach in the

g ribend por berfelle fteben gebi

bringer erhalt b

t Zimmermann

cabenftrage 34

Biege

t gu vertaufen

Glude

igen (naff. Be verlaufen. I kgp. d. GL

Hennen

Junge, find p

Bürgermeifter

leftermälber

I' MA GE ED.

i falbend, su om

ich wary. n. Boit Gifall.

di-Ireller

. H. Hnfrant

Ant. Hill.

Ennersaler franc.

arte abzugeben.

ele. Fridbofen.

& Brohl,

Birte!

olfreien.

ttern

Squarsh,

r-Squarsh,

nûnz und

undhausen.

Bimmer

nter 4008 an

nes vans

baube, fcontt

n und Land #

t ju vermieten

Sohnung

un permieten.

bl. dimmer

traße 3, III.

e 3, Mr 7.

n Bicht pa vers 4010

1 Befterm

ber Mr. 128

mflirchen B.

oburg.

Keller.

Chaggon

Serten . Spangen

empfiehts

cobein.

er Erp.

bjugeben

Gustav Coors

cht

Jerufpurth - Anichlus IIe. 8. Erfcheint täglich gufer an Bonn- und Jeiertagen.

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Rotationsbrud u. Berlag ber Simburger Bereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Massauer Bote

Angeigenpreis:

Die flebenfpalrige Seile 20 Pfg. Beichlitaampeigen, Wahnunge-, Aleine- und Stellen-angeigen aus bem engeren Derbreitungabeziel 15 Pig. Reliamen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: Jur biel agenoungabe bin Silbr um Vorabend. A ach fa g mur bei Wiederhalungen und punttlicher Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedtento 12362 Frantfurt.

Nr. 125.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 31. Mai 1917.

48. Jahrgang.

Hocherfreuliche Tauchboot-Erfolge: Wieder 76000 B.-A.-T.

Deuticher Cagesbericht. (Antich.)

Beftlicher Ariegsichauplak:

Tageüber war une im Butichacte-Abichnitt bie Mbenbs nahm bas Gener auch an anberen

Greinen gu. Grfunbungs. Borftofe ber Englanber an ber Privisfrunt, ber Fraugofen am Chemin bes Dames wurden gurudgewiefen.

Borfelbgefechte fübmeftlich bon St. Quentin

Deftlichen Ariegsichanplat

if bie Lage unberanbert. Mazebonische Front.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Der 1. Generalquartiermeifter. Subenborff.

Dentider Albendbericht.

IBB. Berlin, 30. Dai, abenbs. Richts be-

Große Tauchboot-Erfolge im Mittelmeer: 50 000 Brutto=Reg.=Zonnen.

Bo. Derlin, 30. Mai. (Amilid.)

Dan unsern Unterseebooten im Mittelmeer ift wiederum eine größere Angahl von Dampfern und Segelschiffen mit einer Gefamtionnage von 50 000 Br. A. Co. verfenkt morben.

Unter ben berfenften Jahrzeugen befanben fich bie bewaffneten englischen Dampfer "Janoni" (3861 Lo.) und "Tungicham" (3999 To.) mit je 0000 Tonnen Roblen ben England nach Genna; ber engl bewaffnete Dampfer "Lochiln Sall" (3635 Io.) mit Studgutern bon England nach Marfeille: ein bemaffneter von 3 Begleitern geficherter Zan f. bambfer mit voller Dellabung und ein weiteber unbefannter bemaffneter Dampfer bon 6000 Tonnen, Mus bem Monvon herausgeschoffen murben ein tiefbelabener bewaffneter Transportbampfer ben 4000 Tonnen und ein 2000 Tonnen-Dampfer. Auferbem murben ein bon Fildbampfern und Berlitern geleiteter bewaffneter engl. 5000 Tonnen-Dampfer und ein tiefbelabenes bewaffnetes Schiff unbefannter Rationalitat bon 4000 To. berfenft.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Laudbeet-Erfolge im Atlantif 26 000 B. N. Z.

BB. Berlin, 30. Mai. (Amtlich.)

Heue M-Bootserfolge im Atlantik u. englischen ganal: 26 000 Brutto-Registertonnen.

Dit Ausnahme eines fleinen Seglers maren de berfenften Schiffe englischer Rationa. itat Unter ben berfenften Ladungen befanden u. a. 6000 Tonnen Suder, die für England offimmt waren. Bon einem der Dampfer wurden ber Kapitan und die Geschützbedienung als Gelangene eingebracht.

Englische Berluftmelbung.

BB. London, 30. Mai. (Amtlid.)

Das englische Dofiptaliciff "Dover Caftle" (8971 To.) wurde ohne Warnung am 26. Mai um Bir abende im Mittelmeer torpebiert. Im 8% Uhr murbe bas hofpitalidiff jum zweiten Dale nepeblert und verfentt. Das arztliche Bervanl bes hofpitalidiffes u. bie Mannichaft wurde strettet, mit Ansuahme bon 6 Berfonen, Die berniht merben. Bahrideinlich wurden fie bei ber Erblofion getotet.

Der bemaffnete Gilfstrenger "Dlary" (6329 Brutts-Regifter-Tonnen wurde in ber Rorb. ne torpebiert und ift gefunten. 4 Berfonen mur-

bei ber Gyplofion getotet.

fammenftofes gefunten. Bon ber Dannidiaft ift niemand umgetommen.

Die Wirtfamleit ber beutschen U-Boote.

298. Berlin, 30. Mai. Briefe aus allen Teilen der Welt berichten über die großen Schwierigkeiten ber Gdiffahrt infolge ber beutiden U-Boote, Gin Angehöriger bes 49. Genegal-Bataillons ichreibt, bag die hafenausfahrt bon Biferta in Zunis nur nachts einigermaßen ficher fei, bei Tage werbe fast alles unfehlbar torpebiert. Ein Brief aus Gt. Ragaire flagt, bag wiederum U-Booote bor ber bretonifden Rufte freugen und bort viel Unbeil anrichten. Der Brief ichlieft mit bem Musruf: "Armes Franfreich, wie ichlecht bift bu berteibigt und wie mittelmagig ift beine Marine im Bergleich gu ber beutschen!" Rachrichten aus Baponne sufoige wurde biefe Stabt am 13. Jebruar von deutschen 11-Booten ichwer und wirfungsvoll beichoffen. In allen Briefen ift bon Schifftorpedierungen bie Rebe. Unter Diefen Umftunden ift es verftundlich, wenn die "Borfibire Poft" bom 7. Mai melbet: "Bier bis fünf ber bebeutenoften Mitglieder des Londoner Berfichrungsbilres Monds haben fich von bem Gefchaft gurudgezogen, weil fie in ben letten Wochen allgu große Berlufte gehabt haben."

Stockholm.

Berlin, 30. Mai. Die Bertreter des fogialdemofratifden Barteiverftandes, der Reichstagsfraftion und ber Generalfommiffion der Bewerfichaften find am Dienstag bon Berlin fiber Robenbagen nach Stodholm abgereift, wo die Berbandlungen mit ihnen am 8. Juni beginnen follen.

Stodhelm, 30. Mai. Bur Stodholmer Sogialiftentonferens trafen diefer Tage zwei Abgefandte ber indifden Rationalpartei ein. Gie vertreten die Forderung der Unnbhängigfeit Indiens.

Asquith als ber tommenbe Mann. "A Billog" melbet aus Stodbolm, daß Liebb George nicht mehr ale ber eigentliche Minifterprusident Englands angesehen werden kann. Die In-kunft gebort Asquit b und Gren. Asquith werde es feine Schwierigkeiten machen, förmlich zu fein, was er ist. Im Augenblick, da die äusere Politisk einen Wechsel notwendig macht (das beint, i ndem Augenblick, da England einsieht, daß es ver-loren ist, und in dem es dazu übergeht, die seit Dez mber auszeitrecke deutsche Dand zu ergreisen und einen "gnädigen" Frieden zu schließen. D. Red.), wird Asquith feine Minute versämmen. Die Rede, die er guleht bielt, bedentet, bag er als Minifterprolident auf bem Standpunft bes ruffifden Friebens mit Heinen Menberungen fteben

Die Angreite in Auffland.

Die "B. B." melbet aus Stodbolm: Die Arbeiter ber welthefannen Betersburger Gummifabrit Trengolnit hatten ber Direftion bie Forberung unterbreitet, Umen eine Rriegslobn. gulage ju gablen. Als die Direftion erffarte, diese Millionensumme — die Fabrik beschöftigt 18 000 Arbeiter - nicht verfügbar zu baben, bieften bie Arbeiter eine Gibung ab, in ber beichloffen wurde, Smiffiche Direftoren gu verbaften. In ber Racht gu mMittwoch voriger Woche erfchieren in den Wohnungen der 5 Direftoren mit Militärgewehren und Revolver bewaffnete Arbeiter, bolten die Direttoren aus ben Betten, erflärten fie für berhaftet und brachten fie um 4 Uhr morgens in Kraftwagen nach der Brivatwohnung des Kriegsministers Rerensfi. Dort verlangten fie, baß ber Mintfter fofort aufftebe und bor ihnen ericheine. Mit grober Mibe gelang es ben anwesenden Beamten, die Arbeiter von diefer Forberung abgubringen unter ber Angabe, ber Minister fei frant. Dorauf entfernten fich die Arbeiter, nochdem fie die 5 Direftoren gegen Quittung in der Brivatvohnung bes Minifters gurudgelaffen batten. Erft in ber Racht auf Donnerstag fannten bie Direftoren ihr originelles Saftlolal verloffen, nachdem Minifter Rerentfi erflatt batte, er übernehme die perfonliche Berantwortung dafür, daß bie Direftoren jederzeit gur Berfligung ber Arbeiter ftiinben.

Unruhen in Paris.

WB. Bern, 30. Mai. "Ronvelliste de Lyon" meldet aus Baris: Am 28. Mai abends fam es in dem vollereiden Biertel bes Mont Barnaffe, besonders in der Rabe des Babnhofs, zu beftigen Zwischer Bug, der nach dem Innern der Start ftrebte, wurde nach schweren Zusammenftöffen, bei denen blant gejogen, Steine geworfen und mehrere Manifeftanten und Boligiften verwundet murben, gerftreut u.

brei Berhaftungen borgenommen. Beiel, 30. Mai. Giner Sabasmelbung gufolge bat bie Barifer Ausftunbobemegung am Dienstag wieder gugenommen. Etwa 15 weitere Kor-porationen baben die Arbeit niedergelegt, darun-ter die Plätterinnen, die Wählderinnen, die Ange-ftellten der Herrenkonfestion, die Baumwollhafplerinnen und die Spulerinnen.

Schneefturme in Mittelruglanb.

Gin englischer Berftorer ift infolge eines Bu- fden fc were Schneeft irme. In ben Stra-

Ben Mostaus liegt drei Guß bober Schnee. Der Gifenbahnverfehr gwifden Mosfau und Rajan ift underbrochen. Laut Betersburger Telegraphen-Agentur ift infolge ber Schneefturme bie Telegrapbenverbindung zwischen Betersburg und Ripbinst, Kajan, Rijdnij, Charfoto, Lamboto, Omst, Irlutst, Jefaterindung, Orlow, Saratow, Roftow am Don und Obeffa unterbrochen. Da vielfach die Telegrapbenstangen umgeworfen find, be-tehe leine Musicht auf baldige Wiederherstellung ber Drabtiinien.

Reuer Rriegorat ber Entente.

Hang, 30, Mei. Reuter melbet aus Lenden offiziell vom 29. Mei: Gestern und heute hatten Ribot, Cambon, Bainleve und Jod; mit ihren diplomatifden und militärifden Berntern eine Reibe bon Besprechungen mit bem britischen Kriegsfabinett über wichtige, beibe Lander berührende Ange-legenheiten. In allen Bunten wurde vollfjundige lleben inftimmung erzielt. Die Frangofen tehrten noch Franfreich gurud.

Reuter meldet amis London: Der Arbeiterfüh. rer Henberson, Mitglied des Ariegskabinetts, ift im Ramen der Regierung mit einer wichtigen Milfion nach Rufland gereift. Das Mitglied ber Arbeiterpartei Barnes wurde aufgeforbert, Sender-fon mahrend seiner Abwesenheit im Kriegskabineit su berfreten.

Die Betersburger Geheimurfunben.

Roln, 30. Mai. Die "Roln. Stg." enthalt einen Beitartifel über bie Betersburger Ge-beimurfunben. Gie erinnert an bie Borgange, die diefe Frage in Betersburg gur Erorte-rung gestellt baben und bebt vor allem die Meuficrung Blechanows in ber Reichebuma berbor, bag nämlich die Befanntgabe ber Gebeimverträge nicht nur ficherlich einen bollftunbigen Umidmung in ber öffentlichen Meinung Rufilands hervorrufen wurde, fonbern fogar jum Abichlug eines Bunb-niffes mit ben gegenwartigen Feinben, alfo gu ei-nem Bundnis Ruhlands gegen ben Berband, füh-ten fonnte und meint, nach bem, was Englands ruffiiche Freunde öffentlich gefagt batten, fonnten biefe Berfrage unmöglich ben mabren ruffifden Intereifen, nomentlich nicht im Sinne ber gegen-martigen ruffischen Regierung, dienen u. fie muß-ten dies auch auf Rosten ber besonderen ruffischen Intereffen, fo wie fie fich unter ben gegenwärtigen neuen Berbaltniffen barftellten, tun. Das beweift das Blatt dann im einzelnen dadurch, daß es alte Lieblingsgedanken Englands zur Erweiterung set-ner Weltberrichaft anführt. Die Gedanken ber äußerst prägnanten Ausführugnen und Schlufisl-gerungen der "Köln. Zig." kommen in den Schlußseilen des Artifels zusammengesaht zum Ausdruck, die also lauten: Es ist ganz flar, wesbalb die westfichen Mitglieber mit allen Mitteln gegen eine Beröffentlichung ber gebeimen Bunbnispertrage arbeiten. Birde doch aus diefen Berträgen un-widerleglich bervorgeben, bag Rugland in Hebereinfitmmung mit feluen Bunbesgenoffen in ben Belifrieg zu Eruberungszweden eingetreten ift u. bag ein Rüdtritt Ruflands von folden Kriegs-zielen die ruftide Berpflichtung zur Unterftitzung ber Eroberungszwede feiner Alliferten feinesmegs aufhebt. Rufland wird olfo in biefen Bertragen bagu verbflichtet, feine Cobne in ben Rampf gut fenden, bamit England fich auf Ruflands Koften in Alien ausdehnen fann, damit England deutiche Ko-lonien erobern fann. Daß Frankreich nicht nur feinen alten Raub Elfah-Lothringen, sondern auch feine Ansprüche und Einbrüche in beutsches Gebiet als die Grundlage eines wohlerworbenen Befitrecites aufftellen tann und damit Italien die bon Slamen bewohnten Gebiete alter benetianischer Awingberrichaft wieder in feine Macht befommt. Mit melden Mitteln aber Rugland gu folden Silleleiftungen nach diefen Bundnisvertragen ge-breht werden foll, bas geht aus der lebten Drobung aus Bashington berver, nach der Aufland im Halle eines politischen und militärischen Bersagens von feinen getreuen Alliierten der golbene Le. bensfaden der finangiellen Unterft il hung abgefchnitten werden foll.

Spanien foll jum Rrieg gebrüngt werben.

Kolin, 30. Mai. Die "Köln. Sta." meldet aus Madrid: Nach in der "Tribuna" mitgeteilten Entbullungen neutraliftischer in Frankreich lebenber Spanier foll bei ben Berbandsmadten, die wegen ber ungebeuren Schulbenlaft bie Friebensabrech. nung mehr als ben Rrieg fürchten, Die entichiebene Abficht besteben, Spanien burch Bermidlung in ben Arbg ber wirtidiaftlichen Borgugsftellung gu berauben, die es durch Beharren in der Neutrolifat nach Bembigung des Krieges einnehmen würde.

Bernichtung eines italienifden Munitions. beputs.

Der "Göln, Sig." wird aus bem öfterreichlichen Brellequartier gemelbet: Um vorigen Dienstag fand auf bem 2495 Meter boben noch tief berichneiten Monte Cauriol an der Dolomitenfront ein Gefecht frott, das Aufflörungstrubpen galt und gieurlich icharf verlief. Es endete domit, daß die I'nferen in die italienischen Graben einbrangen, fie nibmen und babei die Befahung, foweit fie nicht fiel, ju Gefongenen mochte. Die Johl ber Beigngenen, die fofort eingebend verbort murben, betrug 160 Mann, Die Leute tagten u. a. auf. dog. fich in Pratassa, füdlich Con Martino di Cuftroesa ein Munitionsdepot befinde, in feiner Robe noch ein weiteres Gebande, das fie als Brigabetoumando bezeichneten. Auf einem Muf"arungsflug fam ein boar Toge touter ein junger Lentnant in bie-fen Raum, überflog Fratagga und warf aus einer

Soble ben 1500 Metern brei Bomben ab. Die erfle Bombe frepierte eine 200 Scheitt jeitwarfe bes einen Gebaudes, Die gweite Bombe ging als Bolltreffer in das Munitionsdepot. Es explodierte unmittelbar barauf mit einer Stichflamme, die 700 Meter boch ichlug. Der Aliegerleutnant freifie über bem Objett, photographierte bie Explosion u. worf dann die britte Bombe, die als Bolltreffer in das nebenftebende bon den Gefongenen als Brigabelommando bezeichnete Gebäude ichlug und es vollfommen gerftorte. Es gab dort ficher gabi-reiche Tote und Berwundete. Die Explosionen der mehreren 10 000 im Plunitionsdepot aufgebauften Granaten währten die gange Racht. Als der Flie-ger am Zage darauf die Stötte noch einmal über-flog, stellte er sest, daß der Brand noch immer nicht hatte lofalifiert werden fonnen.

Die Rriegeldiffverlufte ber Entente.

BB. Berlin, 30, Mai. Bon Kriegsbeginn bis 31. Mai 1917 find an Ariegsfahrzeugen der Entente, ausschlieftlich der hilfolwuger, insgesomt vernichtet: 258 Schiffe und Jahrzenge von 800 765 Tonnen Bafferverdrängung, Unter Diefen 252 Schiffen und Sahrzeugen befanden fich allein 155 englische mit gusammen 651 700 Tonnen Wafferverbrangung. Diese setten fich aus 12 Linienschiffen, 17 Schlocht- und Bangerfreugern, 18 geschützten Kreugern, 67 Lorpedobooten, 28 Unterseebooten und 13 fonstigen Ariegsfahrzeugen, wie g. 21. ben Unterseebootsjägern ber "Arnbis"-Rloffe, gufammen. Anger den borgenannten Aricasidaliverluften büßte die Entente bis jum 31. Rai nicht weniger als 200 000 Br.-R.-T. an Silfefrengern, welche in gang überwiegender gabl der englischen Blagge angehörten, durch friegerische Mahnahmen ber Mittelmächte ein.

Bmei ruffiiche Minenleger am Bosporns verfeuft.

283. Ronftantinspel, 30. Moi. Melbung ber Mgentur Millt. In ber Rocht gum 26. April wurben givel ruffifde Minenleger bor bem Gingong des Besporus verfenft. Die Leichen eines Offigiere und breier Golbaten, bie wir bergen fonnten, wurden im Barf ber ruffifden Botichaft in Bujutbere mit militarifden Ehren begraben.

Balfche italienifche Giegesnachrichten.

Genf, 30. Mai. Die Agence Babas berbreitet feit einer Boche bie falligen Siegesundrichten ber italienifden Breffe. Go bat fie icon bor mehreren Togen die Ginnahme von Du'i no gemeihet. Borgestern versicherte sie, doft die Ataliener ben Oer-mada überwunden haben und vor Triest fichn-ben, wenn sie nicht icon barin seien. Der millitarifche Mitarbeiter bes "Temps" balt es für angezeigt, gegen biefe Lugen ber itali Beitungen, die bon ben italienischen und frangoliden Nadrichtenagenturen fritiffes, felbft nach bem neutralen Ausland weiterg geben werben, gu protestieren. Der Augenblick, in welchem bie Defterreicher eine maditige Gegenoffenfibe burchführen, fei icilecht gewählt,um den Glauben gu erweden, baf fie bie bon Ratur fo fefte Stellung bes Hermada aufgegeben bätten.

Der Jahrestag der Geefchlacht vor dem Clagerral.

239. Berlin, 30. Mai. Am Jahrestag der Seeichlacht bor bem Stagerraf mag baran erinnert werden, daß die Englander, die in der größten aller Sofdiladiten, ber von Trafalgar, nur 449 Lote batten, in ber Clagerral-Schlacht am 31. Mai 1916 7104 englifche Offigiere und Mannichaften verloren haben. Die Berlufte ber Spanier und Beangofen bei Trafalgar betrugen 4522 Tote, bie ber beutiden Sochfeeffotte bei Glogerraf bagegen 2414.

Defterreich-Ungarn.

Die Benfibentenmahl im öfterr. Abgeorbactenbaus. 29. Bien, 30. Mai. Dr. Groß ift mit 215 Stimmen gum Brafidenten des Abgeordne-tenhauses gewählt worden.

Clam-Martinic und bie Rutenen.

299. Bien, 30. Mai. Die "Clowifthe Correfpondeng" melbet: In ber geftrigen Befprechung des Minifterbedfibenten mit Bertretern bes ufrainischen Bolles gebachte ber Ministerpröfibent ber ibm befannigeworbenen Mengerungen ber Beunrubigung, die durch gewiffe Gerüchte über bie Moglichfeit von Grengverschiebungen im Often bervergerufen worden feien. Der Ministerprälident er-innerte an die befannte Kundgebung des Miniftere des Meugern, daß die Monarcie auf dem Standpunft eines ehrenvollen Friedens ohne Gebietsabtretungen stebe. Es fei baber verftanblich, bog auch feinerlei Abtretungen bezüglich Ditgaligiens oder der Bufowing von irgendeiner der maßgebenden Stellen beablichtigt feien. Die tenbenziösen Gerückte, die anderes behaupten, seien aus der Quft gegriffen.

Ruffifche Schwindelmelbungen,

Stodholm, 30. Mini. Die ruffifden Blatter fün-digen wieder gweds Wedung bes Rriegseifers ben bevorstehenden deutschen Angriff auf Betersburg an. "Ruftsja Wolja" widmet der Fliegerlätigkeit über Deiel lange Betrachtungen. Der Fred die-fer Erfundungsfahrten sei, den Luftschiffen auf dem Beg nach St. Betersburg unterwegs Stuppunfte

Der banifche Cozialift Borgbierg bat nach feiner Rudfehr aus Betersburg ben Minifter Rerensti als einen infolge Lungenschwindsucht totfranfen Mann geschildert, der aber burch eine wunderbare Energie feinem fiechen Rorper bas Unmögliche abgutroben verfeibe." Bon diefer Energie zeugen auch die Erlaffe, die der im neuen Kabinett gum Kriegsminister ernannte Rerensti an die Offisiere und Goldaten gerichtet bat. In feinem Beftreben, das Seer wieder schlagfertig zu mochen, ar-beitet er Terestschenko und Lwow in die Hände, die Miljufows Jaden, wie es fceint, fortspinnen möch ten. Terestichenfo bat in einer Unterredung mit Breffevertretern die Rudgabe von Elfag-Lothringen an Franfreich für eine Rotwendigfeit erffart, und er bat an die frangösische Regierung telegraphiert, Rugland murde Franfreich nicht vergeffen. Diefes mit Komplimenten für Frankreich reich gespiette Telegramm wurde von Herrn Ribot in ber frangöfischen Rammer verlesen und Ribot knüpfte daran Romplimente für Rugland, die natürlich Terestschenko wieder in Rugland verwenden wird, um die Spurpathien für Frankreich ju ftarken. Fürst Livoto hat in einer friegerischen Ansprache an rusfische Journalisten die Rotwendigkeit der Wiederberfeillung Belgiens betont. Die Bemühungen Rerenstis und die fo deutlich gur Schau getragenen Gesinnungen Terestschenkos und Lwows haben in der Ententepreffe neue Soffnungen erwedt. Benn ber "Corriere bella Gera" bor einer Ueberfpannung dieser Hoffnungen warnt, so bat er sicherlich Recht. Es ift febr fraglich, ob bas ruffifche Beer fich jum Wertzeuge der Ententewünsche mochen laffen will, noch traglicher, ob es das noch fann. Gine Ab-ordnung der 38. Divifion übergab der Regierung eine Entichliegung, in der es beißt: "Bir wollen den Frieden, Die Gebuld ber Solbaten laft fich nicht auf eine neue Brobe ftellen." Bugleich berlangte Die Abordnung die Beröffentlichung ber Ge be i mbertrage mit den Weftmochten. Und ber in Riem abgehaltene Rongreß der Arbeiter- und Soldatenrate Gubruftlands zollte einem foldatischen Redner fturmifden Beifall, als diefer erflorte: "Bir burften nach Frieden und fleben euch an, der überflüfftgen Weltschlächterei ein Ende zu mochen." Wille jum Weiterkampfen ist also nicht groß, u was das Ronnen anbetrifft, jo hat felbst Fürst Livow zugestanden, daß die Rampffraft des Beeres an den Rand des Abgrundes geraten sei und Generalissimus Mexejew hat auf dem Kongresse der Offigiere erflart, daß bas Geer von verderblicher Ohnmacht erfüllt fei. Dagu fommt, daß die Rab. rungemittel für die Truppen beifpiels. weise in Betersburg, durch Abgabe aus den Mili-tärspeichern an die Zivilbevölkerung, derart zusammungefcmolzen find, daß eine Einschränfung der Rationen stattfinden muß.

Much in England fteht die Ariegsluft der britifden Regierung im Gegenfat gu ben Empfindungen weiter Breife. Um in Irland in verftart. tem Mage refrutieren zu fonnen, zugleich auch, um Wilfons Samierigkeiten mit ben amerikanifden Iren zu vermindern, bat die Regierung den Somerule-Rob'r ausgeworfen, die Ginnfeiner aber, die den größten Teil ber Bevölferung binter fich haben, wollen nicht darauf anbeigen. In verschiebenen Stadten Schottlands haben große Rundgebungen für den Frieden stattgefunden; an der Beranstaltung in Glosgow haben 70 000 Berjonen teilgenommen. In England felbit bat die durch die ungebeuren Berluft: in der Arrasichlacht notwendig gewordene Einziehung von Munitionsarbeitern und bon Involiden und Kranken große Mitstimmung erregt und mit gu ben Streifs beigetragen, bei denen nach amtlichen Angaben 68 000 Arbeiter beteiligt find, tatfächlich wohl aber erheblich mehr, Streiten doch allein in Sbeffield, bem Sauptfibe ber Baffeninduftrie, 30 000 Arbiter; außerbem droben in Nordengland 200 000 Weber mit dem

Musitand.

It in England die Rrieg # müdigfeit weit berbreitet, fo besteht in ben Bereinigten Staaten in den breiten Schichten ber Bevolferung eine bollfommene Intereffelofig feit gegenüber bem Rrige. Rach einer in Rewport veranstalteten feierlichen Rundgebung, die jum freiwilligen Eintritt in das Heer anseuern sollte, baben fich am nächsten Tage in biefer Riefenftandt gliidlich 70 Manner für das Landbeer und 43 für die Marine gemeldet. In den einzelnen Staaten follen auf Betreiben bes Staatsfefretars des Innern die Couperneure Brobaganda für den Krieg machen u. die Bevölferung durch den Sinweis auf die im Falle eines beutschen Sieges Amerita brobende Wefahr anfpornen. Der amerifanische Farmer ift intelligent genug, um au miffen, daß ein beutider Gieg nicht ibm, fondern

nur ben Gelbleuten geführlich fein wurde, die ber Entente Milliarden vorgeschoffen haben. Mugerdem find die breiten Schichten ber amerifanischen Bevolferung felbitbewußter als die Franfreich anhimmeinde Obericbicht, und ihnen dürfte es nicht boffen, fich unter frangofifche Inftruftionsoffigiere gu ftellen und überhaupt nach der Bfeife ber Entente gu tangen. Meifter in diefem Tange ift Berr Wilfon, der darüber gang seine demokratischen Grundfabe vergift, beispielsweise wenn er ben deutsch-amerikanischen und den unabhängigen Sogialiften berbietet, mit ihnen Gefinnungsgenoffen in Rufland in Berbindung gu treten. Diefe Gewalttatigfeit wendet die amerifanische Regierung aber nicht nur gegenüber ben eigenen Untertanen an, fonbern auch gegen felbständige Staaten. Go hat man Argentinien mit ber Entziehung dr Robleneinfuhr gedrobt, falls biefes Land fein, beiläufig bor einigen Tagen nochmals wiederboltes Getreideausfuhrverbot aufrechterbalte; eine foldse Haltung sei nicht panamerikanisch und sei unfreundlich gegen die Alliierten. Dieje Bedrobung Argentiniens ift um jo unerhörter, als felbft angloameritanische Zeitungen icon im Binter, unmittelbar nach der argentinischen Ernte, festgestellt haben, Argentinien fonne in diefem Jahre wegen bes augerorbentlich ichlechten Ausfalls ber Ernte nicht an eine Ausfuhr benfen. Wilson verlangt alfo, bok die orgentinische Regierung das eigene Bolf hungern loffe, um die Englander, die Frangofen und die Italiener fatt gu machen. Gine folde Gelbftauf. obferung ware ichon darum finnlos, weil eine erbeblicher Teil des argentinischen Bolfes feineswegs fo ententebegeistert ift, wie eine gewiffe Schicht, die allerdings Franfreich flavisch nachöfft. Kürglich bot in Buenos Aires eine gewaltige Rund gebung bon 60 000 Berfonen gur Anerfennung ber von dem fpanifden Mutterlande im Weltfriege geübten Neutralität ftattgefunden. Es gibt also auch in Argentinien Leufe genug, die fich weder von der englischen und frangolischen Despresse, noch von den berlogenen Bhrafen Bilfons den Robf bermirren

Dag Spanien an feiner bon ben bernunftigen Argentiniern fo lebhaft anerfannten Beutralitat auch weiterbin festhalten will, bat ein Borgang bewiesen, den die frangofische Breffe übereifrig und ungeichidt gur Berbehung Spaniens auszubenten fucite: nämlich die Torpedierung des ipanischen Kohlenschiffes "Batricio" innerhalb der ipanischen Sobeitszone. Der ipanische Ministerpräsident hat die von Deutschland in diefer Angelegenheit abgefandte Rote, melde die Refpettierung der fpanifchen Sobeitsrechte ausdrücklich gufagte, für befriedigenb erflart. Der Inhalt der deutschen Rote mar für das beutiche Empfinden felbitverftandlich, benn Deutschland hat ja nicht die Rowdymanieren Englands, das beifvielsweise fortgefett die Sobeitsrechte Brafiliens ober Chiles in den Gemaffern Diefer Länder verlett, ohne fich gebührend zu entichuldigen. Gehr unangen bm berührt bat aber in Spanien bei biefer Gelegenheit bas Benehmen des "Temps", der den Dienft in den fpanifchen Gemaffern durch die Kriegsichiffe der Entefte mabrgenommen wiffen wollte, falls Spanien zu fcwach mare, fich felbit gu ichuben. Dieje, anicheinend auch der frangösischen Regierung eigene Auffassung hat das spanische Selbstaefühl sehr verleht, und man hat fich jede Einmischung ebenjo boflich wie dringend verbeten. Im übrigen burfte man in Spa-nien um fo weniger Reigung boben, am Belifriege teilgunehmen, als die neuerdings wieder in Bortugal flatigehabten Unruben bartun, wobin es führt, wenn ein Land sich ohne zwingenden Grund in friegerische Abenteuer einläßt.

Der Gliegerangriff auf Dober.

283. Perlin, 30. Mai. Eine amtliche Reutermelbung pom 25. Mai berichtet über ben Erfolg des auch im deutschen Seeresbericht erwähnten Fliegerangriffs auf die Gudoftfufte Englands. Danach foll ber meifte Schaben in einer Stadt angerichtet fein, mo die Bomben auf die Strafe fielen und eine beträchtliche Angabl beschädigten, Bersonen verletten, darunter 27 Frauen und 19 Rinder. Es ift offenfichtlich, welche Bwede Reuter mit Diefer Faffung des Berichtes verfolgt. Cowobl die Ermabnung ber Babl ber Opfer wie vor allem die Unterbrückung des Ramens ber angegriffenen Stadt follen ben Glauben ermeden, die beutschen Flieger batten eine offene Stadt mit Bomben beworfen. Bir wollen die Rentermelbung ergangen: Die angegriffene Stadt war die Seefestung Dover, der Sauptftapelplat bes gefamten Radifchubes für die Berichiffung über ben Ranal. Bei Dober wie bei Folfest on e behnen fich filometerweise Lager und Stavelplate aus. dicht belegt mit Truppen, die auf ihre Ueberführung auf den frangösischen Kriegsichauplat warten und angefüllt mit Munition und allen Borraten, die für ben riefigen Bebarf bes englischen Beeres bestimmt find. In diefen gehauften Maffen fanden unfere Flieger lobnende Biele. Sieben gemaltige Brande, die bon ben fpater fommenden Flugzeugen ichon bei Raberfommen gefichtet wurden, zeigten auch, daß ber Angriff Erfolg gehabt bat. Die Mitteilung, daß drei deutsche Flugseuge verloren gegangen find, ift unrichtig. ein eingiges Fluggeug fehrte nicht in den Seimathafen gurud. Der billige Rubm, offene Stadte angugreifen, bleibt nach wie bor ben Grangofen and Englandern. General bon Soeppner über bie Luftfireitfrafte.

3m .B. Q." wird eine Unterredung eines Mitarbeiters des "Sollanbifden Rieums Buros" wiedergegeben, die diefer mit dem Romman. dierenden General ber deutiden Quftftreitfrafte bon Boeppner batte. Der General mar foeben bon einer langeren Befichtigungereife gurudgefebrt. Er aufjerte fich auf Grund feiner Bobrnehmungen febr gunftig über ben allgemeinen Buftand, der fich außer Bweifel gugunften Deutschlands entwidelt habe. Bon einem Durchbruch im Beften fonne liberbaupt feine Rebe Auf die Frage noch dem gablenmäßigen Berbaltnis ber deutiden Flugftreit. frafte antwortete ber General: Um die Leiftungen des deutschen Fliegerforps richtig einichaben zu konnen, muß man fich bor Angen bolten, daß der Wegner den Deutiden gab. lenmäßig ftarf überlegen ift, besonders an der Westfront. Un der Oitfront find mir vielleicht etwas ftarfer. Um Balfan liegen Die Berhältniffe wieder etwas zugunften der Feinde. Der Korrespondent fragte weiter, ob die Deutschen moralifd ben Gegnern iberlegen feien. Der Beneral antwortete: Der Franzose ist offenbar nach seiner Moral unseren Fliegern nicht gleich zu schäten, aber der Engländer zeigt, daß er von germanischer Rosse und darum kampselfreudig ist. Der Frangose greift im allgemeinen nur an, wenn er fich goblenmößig überlegen fühlt. Ginem Rampf unter gleichen Bedingungen weicht er aus. Engländer aber fucht den Rampf. Der Frangole greift nur einmal an. Satte ber erfte Angriff feinen Erfolg, fo giebt er fich fofort gurud, Der Englander dagegen fampft, bis er ober der Gegner unterlegen ift.

Gindrude bon einer ruffifden Gifenbahnfahrt.

Ein in Ruhland als Zivilgefangener gurudgebaltener Deutscher, ber erft nach ber Revolution freigelaffen wurde, ergablt von den Einbrüden feiner Reife von Ranff an der fibirifden Babn über Petersburg und Torneg nach Schweben: "Die Berfehrsberhältniffe waren außerordentlich ichlecht. Muf einer Strede ber fibirifden Babn, Die ber Rurierzug fohrplanmäßig in 21/4 Tagen batte gurudlegen muffen, fuhr er volle 6 Tage. Alle Buge find bollgepropft bon Golbaten, Die obne Jabrfarte fahren und ich auf das rudlichtsloiefte benehmen. Alls charafteriftisches Beifpiel bafür fei nur eine Ggene angeführt: In ein Abteil erfter Rlaffe, in dem außer dem Deutschen noch 2 bobere Offiziere und eine Dame faften, drang ein Golbat ein, warf rudfichtslos fein Gepad bin, notigte einen Oberften burch ein energisches Rieberfeben dagu, fich in eine Ede zu zwängen, und begann fofort fich eine Bigarette gu dreben. Darauf sog ber Oberft Streichhölger beraus, und bot bem Soldaten Feuer an. Alle Offiziere, mit denen der Deutsche während feiner Sahrt gufammentam, waren darüber einig, daß ibre Autorität endgültig erschüttert fei, und daß fie gegen die Gigenwilligfeit ber Goldaten nicht bas Geringfte ausrichten fonnen. Riemand glaubt noch an die Bieberftandsfähigfeit Ruglands oder an die Möglichfeit, den Kriegswil-Ien wieder zu beleben. Die neue Regierung bat alle megen politifder Straftaten Berurteilten und nach Gibirien Berichidten in Freibeit gefest. Rur bie ruffifden Deutschen und Balten wurden nicht Der allgemeine Eindrud ber beutifretael gen Buftande in Rugland ift ber vollfommener Ordnungelofiafeit und Silflofiafeit.

Deutschland.

* Telegramme an ben Reichofangler. Die "Rorddeutsche Allgemeine Beitung" ichreibt unter ber Ueberichrift "Rundgebungen an ben Reichsfangler": Im Laufe der letten Wochen find dem Reichstangler gobireiche ichriftliche und telegraphische Rundgebungen aus verschiebenen Richtungen sugegangen, die gwar in der Auffaffung der Rriegsziele bon einander abweichen, aber von dem

gleichen Geifte unwandelbarer Baterlandbliebe tragen waren. Dieje Stimmen aus allen 2 bes Reiches waren dem Rangler wertvoll als weife der unfer Bolf befeelenden Giegesgune und bes gaben Beharrens bis gum gliidlichen gang bes Krieges. Der Reichstaniger bat einer Beantwortung im einzelnen abgefeben, be alles, mas er über die Rriegsgiele jagen fann feiner letten Reichstagsrebe ausgebrochen ber . Landgerichteprafident Ludwig

Machen, 30. Mai. Landgerichtsprafident heimer Oberjuftigrat Ludwig Gomit ift Alter von 72 Johren gestorben. 1875 Alles. tourde er am 1. Mai Friedensrichter in St. un. 1879 wurde er Amtsrichter in Erfelens, 1894 20 gerichtsdireftor in Diiffelborf, 1903 2000 gerichtsprösident in Landsberg an der Warthe und 1906 wurde er in gleicher Eigenschaft nach Madverfett. Er erward fich hervorragende Berbien um die Wiederherstellung des Aachener Mund als Profident des Rarlevereins. Als Leutahat er fich im frangofifden Briege bas Gifere Bereng erworben. Er war Borfigender des Anden-Geichichtsbereins und auch literarisch mit Erfale tätig. 11 Jahre faß Schm, als bortrefflicher Ber lomenfarier im preuft. Abgeordnetenbaufe und no trat bort ale treuer Bentrumemann rie nifche Wahlfreife, wie er benn felbft Rheinland mit Beib und Geele war. Richt nur auf bem G. biete ber Rechtspflege, sondern auch in der Bileanderer bober Ibeale, in der Forderung von Stuund Biffenschaft, in der Befruchtung der wirtschaftlichen Krafte bat er fich unvergünglich Berdienfte erworben. Er rube in Frieden! . Gnigungsbeftrebungen unter ben Soufe

vativen. Die fonfervative Partei beabfichtigt, m der "Boffischen Beitung" gemeldet wird, fich m ber fogenannten Deutschen Fraftion, die im Reide tag die Refte der Freifoniervativen und Antifeten umfoht, enger gufammenguidließen. Die G. meinfamteit foll fich auf Babifreisbearbeitung : Busammengeben im Reichstag erftreden. In for fervativen Kreifen, in denen ftarte Berftimmun über die Haltung der Freifanservativen im Be-fasiungsausichuf besteht, grigte man sich gunden abgeneigt, bat aber dann in eine Jufionstoms fion die Abgeordneten Graf Weftarp, Weilbod Breth belegiert, nachdem die freifonserbatte Stelle, bon der die Anregung ausging, offenbor mit Erfolg auf die angefichts ber Bolfeftimmunnicht gerade reignollen parteipolitischen Bufunftsausficken der Rechtsparteien bingewiesen batte

* Minben, 30. Mai. Regierungsprafident ben Campe wird nicht mehr gum Parlament fandibieren.

> Rufiland. Gin Tagesbefehl Rerenffis.

BB. Petersburg, 30. Mai, Kriegsminifter Berenfti hat einen Tagesbefehl erfaffen, ber bir Infraftiehung ber Goldatenrechte verfündet, Die gemäß § 2 der Erflärung ber vorläufigen Regie rung vom 20. Mars 1917 ausgearbeitet find. Der Tagesbefehl umfaßt 18 Baragraphen, deren wich tigfte betreffen: Freiheit ber Goldaten, fich an jeber beliebigen Bereinigung zu beteiligen, miffensfreiheit und Freiheit ber politifden Anfic ten; Ermächtigung, augerhalb bes Dienftes burgerliche Rleidung ju tragen. § 12 fcofff den pflichtmößigen militorifchen Gruft ab mit macht ihn jum freiwilligen. § 14 fest feit, dof feine Militorperson ohne Urteil einer Strafe unterworfen werden fann; jedoch haben während friegerifder Unternehmungen die Führer das Recht, alle Strafmafmahmen — gegebenenfalls mit Anwendung von Baffengewalt — gegen Untergebene zu ergreifen, die ihre Befehle nicht aut-

Cohales.

Limburg, 31, Mat. U.Boot-Spende 1917.

Auf Beranloffung aus der Mitte des Reichstagt ergeht an das ganze deutsche Bolf die Aufforderung und die Mahnung, in greifbaren Taten der Manner zu gedenfen, die die icharifte, ichneidigfte und ausfichtsreichfte Baffe führen, die biefer Rrieg unferem Bolfe in die Sand gegeben hat. Das find um fere 11-Boote, ber Schreden unferes bartnadigiten und ffrupellofeften Geindes, ber Englanbet Ihre Befahungen balten in Sturm und Bogenbrang bei Racht und Rebel unter unfäglichen Ge fahren trene Bacht und täglich treffen fie ben 20 benonern unferer beimtildifchiten Gegner. Bert

Durch das Land der Stipetaren.

Beifeergablung aus dem Kriegsgebiet bes Baltans von Rarl Man.

(Modibrud verboten.) "Richt viel! Das Wetter fommt bon ber andern Gel'e. Der Birt foll hereinbliden fonnen, um ju feben, bag wir alle bei-fammen find. Janit aber mag fich fo ftel-len, bag er nicht gefeben werben fannt"

Der Diener nahm ben betreffenben Boften hinter ber Ture ein, und nun ergahlte ich, was ich gefeben und gehort hatte. - Dabei hutete ich mich aber, aus meinen Mienen erraten zu laffen, bag unfere Un-terhaltung eine fo wichtige Angelegenheit betraf. Benn Sabulam und Sumun jest bereinblidten und mich fprechen faben, mußfen fle benten, bağ wir und über einen bocht harmlofen Gegenftand unterhielten. Mein Bericht bauerte fo lange, bağ ich

nach feiner Beendigung annehmen tonnte, Murab Sabulam fel nun in bas Schlof gurudgefehrt. Darum ließ ich bie Ture wie-Der gumachen.

Bon meinen Buhorern war Salef am

grimmigften gestimmt.
"herr," fagte er, "ich möchte bie Schurten in bem Schober aufsuchen und jedem eine Rugel durch ben Kopf jagen. Dann hatten wir bor ihnen Rube und konnten

unseren Beg in Frieden fortseten."
"Billft bu ein Mörder sein? Bir sind nicht ihre Richter! Wenn ich mich eines Feindes in anderer Beise zu erwehren bermag, so ift es strafbar, ihn zu toten. Mit Bift erreicht man oft so viel, wie mit Ge-

"Bie willft bu bas anfangen?"
"Ich laffe fie auf ben Turm fteigen und forge bafür, bag fie nicht wieber berab tonnen. Bir brauchen nur einen hammer und große Ragel, um ben Dedel im GusSanit erbot fich, bas Gewünschte ber-velguschaffen, nebft einer großen eifernen

"Das ift gut," fuhr ich fort, "biefe Riammer wird unferen Bwed am ficherften erfüllen. Bir befestigen ben Dedel über ber oberften Treppe, fo bag er nicht bon aufen emporgezogen werben fann. Dann tonnen bie Leute nicht gur Trebbe berab, und ba wir ihnen bie Leiter wegnehmen, fo muffen fie in bem Regenweiter oben fteben bleiben, bis ber Tag anbricht. Da nun die Ture, welche beraus auf ben Soller geführt hat, sugemauert worden ift und auch der Dedel luftbicht fcliegt, fo tann bas Regenwaffer vielleicht gar nicht ablau-

"D boch," fiel Janit ein. "Es ift ein Keines Loch vorhanden, das burch die Mauer führt."

"Ronnen wir bas nicht berftopfen?" "Sehr leicht - es ift genug lieftipa (Berg) borhanben."

"Brachtig!" rief ber Dabichi. "Go wirb fest verftopft. Ab, biefe Morber follen oben im Baffer fteben und fich bie Bicht, ben Rheumatismus, bas Bipperlein und alle genntaufend Arten bon Ertaltungen holen. 3ch mollte, fie mußten bis unter bie Urme im Baffer fteben und

Er fprang auf und fdritt fcnell bin and ber. Er hatte einen Gebanten. Dann blieb er bor bem Diener fteben, legte bemfelben bie Sand auf bie Achfel und fagter "Janit, bu bester und treuester ber greunde! 3ch bedarf eines Gegenstandes, welcher hier bei euch jedenfalls nicht vorhanben ift. Denn nicht mabr, bei euch gibt

es feine Tulumba (Feuerfprige)?"
"Eine große nicht, bafür aber eine Boman fofchrmafu (Gartenfprige), Die auf givel Rabern lauft." "Menfch, Mann, Freund, Bruber! Bas

nicht für möglich gebalten, baß ihr eine Spripe habt!"
"Der herr hat fie im vorigen Jahre aus liestub tommen laffen, well ihm immer bie Beime angegundet wurde. Gie fieht fete jum Gebrauch bereit im Garten. Much einen Rhrba (Schlauch) haben wir, nicht ettoa gur Aufbewahrung bes Baffers mab rend ber Reife, fonbern einen Afar fu ge-tirdicht (Bafferbringer), wie er beim Lofchen eines Feuers gebraucht wirb. Rur fragt es sich, wie lang er sein soll." "So lang, daß er bis auf die Finne des Turmes reicht."

"So lang ift er. wohl fogar noch ein

Mann, ich muß bich umarmen! Unb

nun fage noch, wo nimmt man bas Baffer ber? Bon bem Gifchteich ba braugen?" "Nein, das ware zu weit. Wir haben gleich hinter dem Turm, ganz an der Mauer desselben, ein großes Su delist (Wasserloch), welches seis gefüllt ist." Dales Augen leuchteten vor inneres Luft. Der Gedanke erfüllte ihn mit End

guden, unferen Geinben einen Streich fple len zu können. Darum war er auch giemlich enttäuscht, als ich ernften Tones einwarft "Gine Tigobidullut (Rinberei), weis

Sibbi, bas barfft bu nicht fagen! Die Schurfen besteigen ben Turm, um une gut toten. Du willft bafür forgen, bag fie nicht berab tonnen und während ber gangen Racht vben bleiben müssen. Run gut, so will ich das Meinige hinzufügen, daß sie sich nicht etwa übermäßig wohl da oben fühlen sollen. Wir humpen ihnen das ganze obere Turm-gemach voll Wasser. Dieses Gemach ist zwar rundum offen, aber die Wand ist den-noch so hoch, daß sie einem Mann die an die Brust reicht und so hoch sollen sie im die Bruft reicht, und so hoch sollen fie im Wasser fteben. Ober fublit bu Witseid mit ihnen, daß sie einen fleinen Disch aghrbsth

(Babnichmera) betommen fonnen?"

"Rein, bas nicht: es ift ihnen gu gonmen, bag fie bie Racht fo unbeugem wie möglich gubringen. Aber bu fannft baburch bich und uns in Schaben bringen.

"Rein, Sihdi. Wir treffen unsere Bor-vereitungen so, daß kein Mensch etwas davon bemerken foll. Was sagt benn ihr dasu, Deto. Omar?"

Die beiben Genannten waren mit ibm einberftanben. Alle brei fturmten nun fo lange mit Bitten auf mid ein, bis ich mobil

pber übel 3a fagte. Janit ging nun und tehrte nach einer weile mit bem rabförmig aufgewundenen Schlauch nebft einer Leine gurlid. Die amberen fliegen mit ihm in ben Turm binauf, und balb borte ich auch trot bes gegen bie Baben praffelnben Regens laute Sammerfclage. Janit hatte ben Sammer und bie Rlammer in ber Taiche fteden gehabt, unb nun, nachbem fie ben Schlauch angebunben hatten, ichlugen fie ben Treppenbedel fo feft, bag niemand aus bem oberen Raume

bes Eurmes herabgelangen fonnte. Tone größter Befriedigung: "Das haben wit gut, gemacht, Gibbi!"

Run, wie habt ihr benn ben Schlauch

"So daß er außen am Turme berabe bangt und bann unten an bie Spripe gefdraubt werben fann." "Und wenn fie die Beiter anlegen, bann

jenen fie ihn." "Janit fagt, daß sie die Leiter jeden talls an der entgegengesehten Seite anlegen werden, wo ihnen teine Baume hinderlich sind. Das Mundftud bes Schlauches führt nach dem Gemach, aber fo, bag bas Baffer innen an ber Banb berablauft, ohne Go raufd gu machen. Sie mußten in ber Dum telbeit febr fuchen, um es gu finben. Much in ben anberen Stuben find bie Laben alle berriegelt, und ich muniche nur, baf bie Babegafte balb tommen." (Fortfebung folat.) seedled und fraftwoll werben unfere tapferen U-

nort-Veute Diefen ausfichtereichen Rampf weiter

fiften, ber uns unferen Bielen guführt. Aber bie

manner, Die toglich und fründlich über und unter

Maffer the Leben wagen, follen auch wiffen und

von der lieberzeugung getragen fein, daß man im

nafertande in unauslöichlicher Danfbarfeit ibre

Circlie in icanen weiß, bag wir ihrer nicht nur in

Borien gebenfen, fondern, bof das deutiche Bolf

willt ift, mit bilfsbereiter Zat gu beweifen, bag

et feine II-Boot-Belben nicht vergiftt. Die U-Boot-

Spende foll ein augeres Beiden danfbarer Uner-

fernung für bie Zopferen fein, wenn fie bereinft

nubmbefrängt von beifer Rampfesorbeit gu uns

mrudlebren, und daß die Jamilien derer, die bort

brauben ben Seemannsted für das Baterland, fan-

ben, nicht bilflos und verlaffen bleiben. Um biefe

Strenpflicht für Baterland u. Bolf flar und deut-

fich für jebermann in die Ericheinung treten gu

follen, haben der Reichsfangler, Generalfeldmar-

ichell von Sinbenburg und der Staatsfefreiar bes

Beidemarineamtes, Admiral von Capelle, das

Chempenfidium übernommen, mabrend ber Brafi-

bent bis Reichstuge, Erzelleng Dr. Raempf, ben

Barfit im Profibium und Geichaftsführenden Aus-

idus bat, Bir durfen gewiß der Soffnung Mus-

bruf geben, baft die U-Boot-Spende im gangen

großen Baterlande ein begeifterten Gefühl ber Bu-

Himmung etweden, dog jedermann, ab arm ob

reid, fein Scherflein fpenden wird als Beichen ba-

berlindifder Opferwilligfeit und Silfebereitichaft

und unvergänglicher anerfennender Dantbarfeit.

Anoppler von bier, Cobn des Berrn Landes-

wegemeiftere M. Anoppler, wurde jum Leutnant b. Ref. im Raffauifchen Feld-Artillerie-Regiment

Die in ben leuten Tagen bor Schluß der Beichnung für die 6. Arriegsanleibe in unferer Stadt beran-

Boltete Sausfammlung botte das icone Er-

gebnis bon gufammen 122,014 Mart, Allen,

welche ibre Mithilfe und Unterftutung in ben

ehremollen Dienit der baterlandifchen Cache ftell-

ten, fei auch an biefer Stelle nochmals berglichfter

ublungen vom 1. Juni und demnächst vom 1. Sep-

ember 1917 bilden die Grundlage entscheidender

Mahregeln auf bem Gebiet ber Ernahrungs- und

Sutterwirtschaft im neuen Erntejahre. Jeder Bieb-

fiber mun genaue und vollftundige Angaben bei

bide Bflicht betrachten. Bei ber Schähung bes Er-

stulden erhebliche Errlimer vorfomnen, Unrich-fine Angaben über den Biebbeftand find nur in-

olge Boswilligfeit ober grober Johrlöffigfeit

möglich Roch den Bablungen follen Stichproben burch undermutete Stollredifionen vorgenommen

nerden. Wo fich dabei faliche Angaben von Bich-

befiteen ergeben follten, mußte gegen ben Schuldi-

gen icariftens eingeschritten werden; denn biefer

loadiet dadurch an feinem Teil die sachgemage

Berforgung des Beeres und ber Bevolferung, icha-

bigt aber auch feine Rachbarn und Berufsgenoffen,

denen infolge feiner faliden Angaben erbobte Lie-

lebrt der "Griegsgemilfebogen" (Berlag G. Jocobu, Berlin, RB. 23, Bochftrage 2) fennen: 20 mild-

nachfende Gemufe- und Galatpflangen, die man

ben jedem Spagiergang, jedem Ausflug nach hanfe bringen fann. Die naturfarbenen Abbil-

bungen beschreiben die Bflangen anichaulich und

unterweifen auch den, der sonst durch Unkenntnis

berbindert mare, fie gu fuchen. Durch den Preis

bon nur wenigen Pfennigen eignet fich bas Blatt

dur Maffenverbreitung, die es nach der Bedeutung

Provinzielles.

ft. Rieberne fen, 30, Mai. Bei ben biefigen

nübungen des Burgermeiftere fonnen in den

Montabaur, 30. Mai. (Bolfsvereins-

Emwehnern wurde in den lehten Togen 70 Rin-

ber aus Frantfurt a. D. untergebrocht. Durch bie

nadften Tagen soch weitere Rinder Aufnahme

letretariat.) Das Buro befindet fich jest im

lathol. Gefellenhause bier. Berr Gefretar Roth

balt baselbst vom 1. Juni ab die Sprechtunden wie

felat: Dienstags und Freitags von 8-12 und 2-5

lbr. Ferner jeden Mittwoch von 2-6 Uhr im fatholischen Gesellenbaus in Limburg.

Montabour, 31. Mai. Am 4. Mai ftarb ben beldentod in Beindesland der Oberprimaner Al.

rt Mint, Cobn bes Raufmanns Bilbelm

Montabaur, 30. Mai. Für treue Dienfte.

Stäulein Maria Bleith, die feit 25 Jahren in

Benften ber Firma Biter Jung ftebt, erhielt bom

Borffand bes Baferlandifden Frauenvereins im

mirrungsbegirf Biesbaden eine fünftlerifch aus-

effibrte Anerfennung fowie eine filberne Broiche

136 Wefterburg, 30. Mai. Dem Erf.-Referviften

dwig Bift bon bier, murbe für trene Dienfte

Int der Inidrift "Gur treue Dienfte.

Mint bon bier, im Alter bon 20 Jahren. Ehre fei-

Bebensmittel, die nichte foften,

erungen auferlegt werben müllen.

der Sache auch verdient.

Biebzählungen als eine besonders vaterlan-

und an Bodenerzeugniffen fonnen ohne Ber-

Die neue Biebgablung. Die Dieb.

Rr. 27 beforbert.

Berfonalien. Der Bigewachtmeifter Frib

Radtlang gur 6. Ariegsanleibe.

98t.

101

83

Infes und Glangendes baben fie bisber geleiftet, wur und ichwertviegende Laten fieben ihnen bevor, fieht feit Anfang April 1915 dauernd an der Best-Beit ber imringeschräntte Lauchbootfrieg einsehte. front, bat die Rampfe 1915 an der Lorettobobe, fowie die große Berbit-Offensive 1915 bei La-Baffce naben fit 2772000 Tonnen Sandeleichitferaum perfente. Die Riefenbeute des Monats April bemag 1001 000 Raumtonnen, Unentwegt, super-

& Dangenmeilingen, 30. Mai. Dem Unteroffigier Beter Rubersborf, Gobn bes Gemiebemeifters Jafob Rubersdorf von bier, wurde in den beifen Römpfen an der Weltfront das Giferne Serena berlieben

X Oberfain-Paindorf (fer. Wefterburg), 30. Mai. Gutem Bernehmen nach wird auch unfere Gemeinde fich der Ueberland-Zentrale anichließen und fich fo noch bor Winter mit Eleftrischem Licht berorgen, daß man in Bufunft der leidigen Betroleum-Ralamität enthoben ift.

)1(Binfels (Oberlabnfreis), 29. Mai. Unteroffizier August Seh, Indober des Eifernen Kreu-ges, Gobn des Ubrmachers Josef Def von bier, wurde für tapferes Berhalten bor dem Feinde gum Bigefeldwebel befordert. - Dem Unteroffigier MI-bert Grunmeller, Gobn bes Stellmachermeifters Ferdinand Grunweller von hier, wurde das Eiferne Kreuz 2. Klaffe verlieben.

* Braubad, 30, Mai. Am erften Pfingsttog brannte das Wohngebäude des Holzschneidewerfs bon B. Sandichub nieder. Das Hauschen war alt und nur von einem Junggesellen bewohnt beffen bigden Sabe gang ben Flammen gum Opfer fiel. Ueber die Entstehungsurioche ift nichts befonnt.

fc. Biesbaden, 30. Mai. 312 Rinder bon bier wurden in vericbiedenen Kreifen des Untertaunusfreifes jum Commeraufenthalt untergebrocht. In allen Stationen wurden bie Rinder bon ben Bigrrern, Lebrern oder Burgermeiftern in Emfang genommen und nach ihrem Quartier ge-

ht, Franffurt, 29. Moi. Bur Warnung! Der Artift Ratto und ber 26jabrige Friedrich Groß haben bier einen eintraglichen Schwindel mit allen möglichen Lebensmitteln, die fie nicht hatten, aber zu liefern versprachen, getrieben und fich bon ihren "Runden" im boraus die nötigen Gelder geben laffen. Beide, die vällig unabhängig bon einander arbeiteten, wurden bon der Boligei verhaftet. Der Berdienst des Artiften, der borwiegend mit Mehl und Buder "handelte", foll taufende von Mart betragen baben. - Rriegsertdseimungen!

fe. Frantfurt a. D., 30. Mai. Bur Jahrfar-ten wurden, trob aller eifriger Ermahnungen, die Bobn nicht gu überloften für 350 000 Mart mehr

geloft, als gu Bfingiten 1916, D. Raffel, 30. Mai. Im Ralibergwerf Beringen a. d. Werra berungludte ein Bergmunn toblich burch verfriibte Explosion einer Sprengpatrone. -Am Bfingfimontag wurde eine Landwirtsfrau auf ber Rhon bom Blit erichlagen, mabrend ibr Mann, ein Urlauber, bon dem Golage nur betanbt murde und fich bald wieder erholte.

Die "Dochfter als Maufefreffer".

Ginem Goldaten aus Bodift a. M., ber friegs. gefangene Franzosen zu betreuen bat, wurde diefer Tage von einem ber Poilus eine Parifer Beitung gezeigt, in der ausgesübrt wurde, daß man aus Mangel an Fleisch in Söchst bereits Mäuse versprise und sie gut bezahle. Zum Beweise war das befannte Inserat der Söchster Farbwerke abgedrudt, wonach lebende große Mäuse für 50 Pfg. bas Stiid ju taufen gefucht werben. Triumphierend frogt das Blatt: "Wenn fie icon 50 Bfg. für ein Manschen gablen, was mag da erft eine Ratte foften? — Die guten Parifer könnten doch wohl wiffen, daß solche Mänschen in den Farbwerfen gu wiffenichaftlichen Berjuchszweden gebraudit werden.

Das Giferne Rreug an vier Gobne eines Gifenbahnere.

Raffel, 29. Mai. Eine besondere Freude ift jest bem Bater feiner bier im Gelbe ftebenben Gobne, bem Bugführer Bilbelm Schleiffer in Roffel gugeworden. Rachdem feine drei Gobne, die Offigieroftellvertreter Rarl und Muguft Schleiffer und ber Mustetier Bilbelm Schleiffer bereits mit bem Eifernen Rreuze ausgezeichnet waren, ift num auch fein vierter Cobn, ber Einfabrig Freiwillige Unteroffigier Ernft Goleiffer ebenfalls mit ber Briegenuszeichnung des Gifernen Rreuges befo-

Don der Paramenten-Ausstellung.

∨ Limburg, 30. Mai 1917.

Much ber beutige Tag, gleich ben beiben vorber gegangenen Tagen bom iconften Wetter begünftigt, brachte unferer Ausstellung gu allen Stunben überaus gablreichen Befuch, Raum ein Baramentenverein des Bistum bis nach Dillenburg, Oberurfel und Somburg waren ohne Bertretung. Doch ju den Mitgliedern Diefer Bereine famen Sunderte von anderen Damen, u. a. auch zwei Grafinnen Balberborff und febr viele Geiftliche aus unferm Bistum auch manche aus ber Rheinprobing, welche die in weiten Rreifen mit Intereffe bemerfte Beranfialtung gur Belehrung und Aufmunterung auffuchten.

Der Bortrag des herrn P. Bhilippe beban-belte geiftreich und flar die fünftlerifche Conbeit ber firdliden Gewandung Ausgehend von dem allgemeinen Eindrud, nach dem Krieg eine gr. Renorientierung auch auf bem Webiete ber Runft eintreten werbe, erörterte ber Redner unter ber gespannteften Aufmerksamfeit der den großen Studiensaal ber Marienfchule und vielfach noch den Borraum füllenden Zuhörerschaft die Eigenschaften der Runft: Einbeit, Ginfachbeit und Riarbeit und wies die Rotwendigfeit Diefer Gigenschaften an ber liturgifden Gewanbung nad. An einzelnen von ihm vorgezeigten Gewandftiiden in gang einfacher, aber auf den erften Blid ibren Bwed befundender Beweisführung verfolgte der Berr Bater die Entwidlung berfelben

bas Eiferne Rreng 2. Rlaffe verlieben. Derfelbe | ju der richtigen firchlichen Form, wie fie bie gottes- ! bienftlichen Beremonien verlangten. Gehr padend war der Bergleich zwifden ber Gewandungs- und der Gesangsfunft, und der Bortrag der einfachen aber sehr frommen und den Inhalt in musikalischer Entfoltung und finnentiprecender Tonftarfe wiebergebenben Delodie des Introitus der Bfingftmeffe geigte bei ber biegfamen, wohlffingenden Stimme des Rebners, wie wichtig die Brachtung bes Zwedes ber Runft in jeder Form ift. Mit wohl perdientem Lobe feierte ber Redner die Leiftungen unferes biefigen Paramentenvereins, bon bem manche Berfe, Die ein Aufwartsftreben gu pochter und vollendeter Runft bewiefen, Bewunderung bervorrufen wurden und munterte gu allgemeinem gleichen Streben auf. Bum Schlusse gedachte er bes großen Berdienstes meldes fich ber Sochwurdigite Berr Bifchof um Die Beranftaltung ber Musftellung erworben babe und der dabei betätigten Umficht und Dibe, für die feine Diogefanen ihm besondern Dant ichuldeten, ben fie durch eifrige Befolgung der in Wort u. ausgestellten Runftwerfen empfanginen Belebrungen und Anregungen in die Lat umfeben mocht n. Der Sochwürbigite Berr Bifchof, welcher, obwohl eben erft von der Reife gurudgefehrt, dem Bortrag beimobnte, danfte in einem begeisternden Schlufmort allen, die fich um das Zuftandefommen u. den glangenden Erfolg der Ausstellung bemühr baben, befonders auch den beiden Patres von Maria Lood, und befräftigte die Ausführungen des Bortrages mit bem Benweis auf die hochbergigen Spenden des Mittelalters, die in den ausgestellten reich und funftvoll gestidten liturgifden Gewandern gutage traten. Die warmen, eindringlichen Worte des Oberhirten entiprochen gang ber Empfindung ber Juhorericaft und durften überall im Bistum, deffen glanbigen Ginn Boter Gbilippe anerfennend rübmte, frendigen Biderhall und tatfraftige Beachtung finden.

Kirchliches.

* Limburg, 27, Mai. In Ergänzung unserer Witteilung über die diesjährige Ballfahrt nach Ballburn in einer früheren Rummer unferes Blattes find wir im Anichluft an eine Rotig im Badischen Beobachter" genötigt, ben etwaigen Bilgern dringend anguraten, fich doch mit Lebensmitteln, insbesondere mit Brot wohl borgu. eben, da der Gemeinde Walldurn in diefem Jahre befondere Unterftühungen nicht gugeftanden wurden.

Am 1. Sonntag nach Fronleichnam, den 10. Juni, gebt die libliche Prozession aus dem Taunus und Maingan ab. Morgens 1/47 Uhr ift für die Bollfabrer eine bl. Deffe in Rieberreifenberg, Cammelftelle und Abmarich. Sonntog Mittag zwijchen 12 und 1 Uhr in Senmanns Garten in Cachien baufen Aufentalt, alebann Abmarich über Gortberube, Beufenstamm auf bem üblichen Bege.

Maienzeit 1917.

Nun icheint in alle Lande Der belle Maiensonnenichein, An jedem Grobenrande Blühn Dotterblumen u. Bergignichtmein.

Die fauen Frühlingswinde Gie ftreicheln jebe Rnofpe leis, Es ichweben um die Linde Bienlein und Schmetterlinge weiß.

In tiefem, warmem Leben Saft borbar atmet die Ratur Mog benen Gott vergeben, Die blutig farben Rain und Flur. Und in dem reichen Blüben

Des Krieges Jadel wild entfacht, Ach - moge fie pergluben 3m Maienregen über Racht! 3. Linberg.

Lette Radrichten. Ruhigerer Tag am Jionzo.

Defterreichisch = ungarifder Tagesbericht. 299. Bien, 30. Mai. Amtlich wirb verlaut-

Deftioder Rriegeicauplas. Die lebhaftere Gefechtstätigfeit bielt namentlich in Oftgaligien an.

Italienifder Rriegeichauplas. Mm 3fongo verlief ber geftrige Zag verhalt. niomagig ruhiger. Gegen Abend versuchten bie Italiener neuerlich bei Bobice mit ftarten Rraften burchzubringen. Der Angriff brach in unferem Gener gufammen. Gin gleiches Gefdid fanben beute fruh bei Jamiane angefebte italienifche

In Raenten und an ber Tiroler Front nichts

Suboftlider Ariegeichauplas. Suboftlich bon Berat wurden italienifche Erfunbungeverinde vereitelt,

Der Chef bes Generalftabs.

Päpstlicher Friedensvorschlag?

Amsterbam, 80. Dai. Der romifche Berichterftatter ber "Tyd" (Beit), der gewöhnlich im Batifan unterrichtet wird, meldet, daß Bapft Benedift beablichtige, bemnächst erneut mit einem Friebensborichlag bervorzutreten. Der Bapft werbe feinen Aufruf jum Frieden befonders an

öfterreichifd-ungarifche Raiferbaus richten.

Bor bem Ende am Ifongo.

Schweig, Grenge, 31, Mai. (af.) Roch Schweizer Medungen berichtet das "Bopolo Romano" als erfte italien. Zeitung genfiert von ber Front, bag die gebnte Jongofchlacht vor ihrem Abichius ftebe. Der Minifterprafident ift mit Connino und bem Ariegsminister nach dem Hauptquartier abgereist.

Der lette Maffenanfturm.

"Daily Telegraph" erführt bon feinem Rorrefpondenten im Sauptquartier, daß die große Grubjahrooffenfibe ber Alliierten ihr Dochftfinbium bereite überschritten bat. Man muffe aber noch mit einem Ichten Maffenfturm rechnen, bem notwendigerweise eine Ericopfungspause aller Kriegführenden folgen werbe.

Der Gebeimvertrag mit Italien.

Das "Berl. Tagblatt" melbet aus Stodholm: Die Belfingforfer Beitung "Bona" bringt genaue Angaben fiber den Geheimbertrag ber Allierten mit Italien. Siernach garantieren Die Militerten Italien Gubtirol mit Trient, bas gange Ruftengebiet von Rorbbalmatien mit Bara und Spalato, Mittelalbanien m't Balona, Die Infel im Megatiden Meer u. an ber flemafiatifden Rufte, auferbem gunftige Gifenbahntongeifionen in Türtifch-Mleinafien.

Der ruffifche "Djen" Rerenstis bemerft biergu, daß diefe von den Allijerten angebotenen Gebiete bei weitem die friiberen eigenen Forberungen ber Italiener übertrafen. Das Blatt fragt: Benn trob Italiens verbaltnismößig nicht großer Rolle in dem Briege fogroße Rompensationen auf Italien fallen, wie groß miffen bie Unfpriiche ber fibrigen mehr am Rriege beteiligten Alliierten fein.

Eine Ehrung bes Aldmirals Scheer.

BB. Marburg, 31. Mai. Die philosophische Fafultät der Universität Marburg bat aus Anlah bes Jahrestages ber Geeichlacht vom Glagerrat bem Abniral Scheer die Burde eines Dr. phil. ehrenhalber verlieben. Scheer ift geborener

Scheibemann auf bem Bege nach Stodholm.

299. Ropenhagen, 31. Mai. Aufer Cobeibemann, der ichon zu den Pfingstagen hier war, famen am 29. de. Mis. in Robenbagen an, Ebert, Hermann Müller, Dr. David, Wolfenbuhr, Richard Fifcher, Legien und Guftav Bauer. Die Herurn bleiben bor ihrer Beiterreife noch Stodholm einen oder zwei Tage bier. Gie empfingen borgeftern Abend die Rachricht von dem fonferengfreundlichen Beichluß der frangösischen Sozialder raten. Scheidemann erflärte dagu: Ich babe das erwartet, wie ich auch erwarte, daß die englischen Sozialbemofraten auf ber Stodholmer Ronfereng vertreten fein werden. 3ch bin bellen fogar gang ficher. Muf bie Frage, von den Musfichten der Ronferena, erwiderte er: Die Ronfereng wird ein vollgültiger Musbrud ber Friedensanichauungen der Gogial. bemofratie werben. Gie wird zu einer brauchbaren Grundlage für ben tommenden Frieden führen,

General.fimus Megejem über bie Lage.

Studholm, 30. Mai. In einer langen Unterredung, die er einem Mitarbeiter ber Betersburger Rietich, dem Sprachrobe Wiljufows, gewährte, auberte Merejem u. a., bog alle Boffnungen auf einen Erfolg der gegenwärtig geplanten und angebahnten Friedensfonferengen Luftichlöffer feien. Erft wenn eine Partei fich für enticheidend befiegt erflart habe, werde ber Briede tommen. Dann erft fei es Cadie der Regierungen, ibre grundfähliche Friedensauffaffung befanntzugeben. Ruftland gewinne burch die Feffelung Dentichlands weiter Beit, fich ju erholen. Durch die Offenfive ber Bestmachte fei jeht die ruffifche Front fo entlaftet, dog nichts zu befürchten fei. Diefe Anficht unterftrich auch Bruffilow gang befonbers.

Gine neue Schufterei gegen Griechenland in Borbereitung.

Die Entente-Blatter in Calonifi forbern feit einigen Tagen zur Beschung von Theifalien auf, bas als Rornfammer Grieden lands

Sang, 30. Mai. Die "Times" melbet aus Spra, daß die Ernte in ber landwirtschaftlich befonders febr ergiebigen Broving Theffalien bor der Türe stehe. Die "Times" warnt davor, die Ernte in die Sande des Ronigs fommen gut laffen, da alsdann die Landesteile, die fich der En-tente angeschloffen batten, das Rachfeben baben würden. Die "Times" balt es desbalb für dringend ndtig. Theffalien gu befehen, um fich der Ernte berfichern gu tonnen.

Gegen bie italienifden Rriegebeber.

Schweiz, Grenze, 31. Mai. (3.) Moilander Meldungen ber "Reuen Bürch. 3tg." zufolge bat bor dem Gebäube der friegsbeberischen Beitung "Corriere d'Italia" eine Rundgebung stattgefun-ben, in deren Berlauf die Jensterscheiben des Sanfes eingeschlagen wurden.

Dafdinen ftatt Granaten.

Das "Berl. Zagblatt" melbei aus Lugano: Gorriere della Gera" melbet aus Brtersburg: Der ruff. Rriegsminifter bat in vielen Fabrifen die Einstellung der Munitionverzeugung angeordnet und die fofortige Berftellung landwirtschaftlicher

Berantweetl für bie Angeloen: 3. B. Cher, Limburg.

Bekauntmadjung. Zwei Schweinehüter

für größere Gemeindewaldherde gefucht.

Magiftrat Oberlahnitein.

4013

gesucht.

Tüchtiges Dienstmadden

Gauberes Mädchen in finderlofen Daushalt, zwei 4026 Frau Direftor Schoenwaldt,

4031

für alle vorfommenben Arbeiten finben bauernbe Beichaftigung bei ber "Industrie",

Labrik fenerfefter und fanrefefter Sabrikate, 6. m. b. D., Grenghaufen.

Spargel! Spargel!

Bum Ginmachen muß jest getauft werben. Greitag fruh eine große Gendung eintreffend, bedeutend billiger wie feither bei

G. Ludwig. Limburg, Obere Gleifchgaffe Rr. 8. Chrliches, zuverläifiges Mädchen

in einen Daushalt mit 2 Rinbern gefucht. H. Staudt, Martiftrage 4.

Suche für 1. Inli tücht. Mädchen. Ston Frz. C. Hans, Babnhofftrage 11.

Monatsmadchen

Baderei Baler.

Mädhen

Mr Daushalt ohne Rinber fucht | an anftanbiges Graulein gu gran Juftigrat Ahrhecker, permieten. Dabamar. 503 Bu erfragen in ber Exp.

Gut mobl. Bimmer

gejucht

Berfonen, gefucht. Hotel Adler, Emburg, Untere Schiebe 2, a. Sabamar.

Kontoristin,

welche Stenographie und Maschinenschreiben versteht

und mit allen Büroarbeiten praktisch vertraut ist, sofort

G. F. Landauer-Donner,

Idstein im Taunus.



Wagen-Fet Ia. Qualitäten liefern zu günstigen Preisen. Vertreter gesucht. Kahn & Go.,

Jauchepumpen In affen Längen,

Hefert prompt u. billigst C. von Saint-Georg . Hachenburg, 2039

Rartoffeifdeine Mr. 35 37 verloren, bitte gegen Belohnung abzugeben. Rolengaffe 11.

Rote Kreuz-Geld-Lose M. 3.50.7838 Geldgew. Ziehung am 1. u. 2. Juni. Haupt- 60 000, 30 000 10 000 M. bares Geld Das Bergeichnis ber

Untunft= und Abfahrtzeiten

aller Buge auf Bahnhof Limburg ab 1. Junt ift fur 30 Big. ju haben in ber

Expedition des Nassauer Boten.

gegen Gleifdtarten! Breitag, ben 1. Juni, on 2-3 Uhr nachmutage, von Rarten-Rr. 1-850.

eingetroffen. Münz & Brühl,

Limburg. Ben fauft in jebem Quantum ju hoben Breifen (wirb am Bohnort abgehoft.)

Franz Traudt, Freienbies Anfragen mit Rudantwort-

farte erbeten. Alle Sorten Gemuje-Bflanzen

hat abzugeben Jean Priester,

Mm 1. 6. 17. find zwei Befanntmachungen betreffenb Beichlagnahme, Behandlung, Bermenbung und Melbepflicht von roben Ranin-, Safen- und Rateufellen und aus ihnen bergestelltem Leber" und Dochftpreife für robe Rauin., Safen- und Rateufelle" erlaffen worben. 4024

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amteblättern und burch Anichlag veröffentlicht worben.

Stelly, Genera Commando des 18. Urmeetscus,

Am 30. 5. 17. ift ein Nachtrag der Befanntmachung W III. 4700/12. 16 R. A. erlaffen worden.

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amis-blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben. Stelly. Generalismmando des 18. Armeeterps.

Am 1. 6. 17. ift eine Befanntmachung betreffenb Beftanbeerhebung von Solzverfohlungs. Erzeugniffen und anderen Chemitalien" erlaffen worden.

Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amis-blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stelly. Generalioimmando des 18. Armeelorps.



Ferkel

Ludwig Wengenroth, "Bum Moler", Befferburg.

Mache hiermit auf meine

Bütten, Buber, Gimer, Bumenfabel, Butterfäffer und Baichmaichinen aufmertfam.

Limburg.

Ruferei, Auftrage ! Rr. 4. - Dinter ber Turnhale. -

Mari Gennici.

Per sof, gesucht anständiges tüchtiges

Hausmädchen. Villa "Nova", Bad Ems.

Schreibstube

Johanna Weyel, Untere Schlede 8 Abschriften, Durchschläge, Vervielfältigungen, Stenogrammaufnahmen aller Art.

Fotografie Bender

Schreibmaschinen-Unterricht.

Limburg · Hospitalstraffe 10 empfiehit als Spezialität:

Fotografien auf Postkarten Vergroßerungen

Aufnahmezeit: Sonn- u. Werktags von 9-4 Uhr

Gine Biege (Erftling), ift gu vertaufen.

fdmeres Bierd, ein- unb weifpannig gefahren, fehler-frei und in allen Teilen prima. Ein Raffepferd, 7 Sabre alt, Glangrappe, flotter Laufer, feltene Schonbeit.

Gin Gejp braune Ruffen, 3 und 7 Jahre alt, 1,54 hoch, munbericone Tiere, preismert abzugeben. Camtliche Tiere find in allen Teilen erftflaffig

gut. Heinrich Na al & Co. Saiger (Dillfreis), Telefon 181.

Starfer, junger

gejucht. Limb. Vereinsdruckeret

rbeiter

gefucht Heinrich Lehnard, Geifenfabrit.

THE REAL PROPERTY. tin braver Junge für bie Botengange auf

einige Stunden taglich per fofort gefucht. Peter Münz,

Friseurgenille

W. Schneider, Steiliges

bei gutem Lohn fofort gefucht.

Hotel Zum Löwen, Bab Emil. Tüchtiges fauberes

Zweitmädchen, bas ichen gebient bat und gut angelernt ift, in befferen Saus-Frau Wirz-Bostinann,

Coblent, Firmungftr. 3

Monatsmadenen Graupfortftrage 10.

Braves, fath-lifches Zweitmadmen,

welches fcon gebient hat, jum fofortigen Gintritt gefucht. Heh. Jos. Wagner, 4016 Bahnhofftraße 21

Tucht. Dienstmädden

Rab. Erp. b. Bl. 6don möbl. Simmer

gu vermieten. Bolgheimerftraße 22.

6don maal. Simmer au vermieten, Dofpitalftraffe 3, III.

Manfarden-Bebnung mit eleftrifchem Licht gu ver

Auftrafie 3, Dr 7.

Neuwied. 3704

Jauchelässer

(Porto 15 Pf., jede Liste 20 Pf. versendet Glücks-Kollekte teiar, Deecke, Kreuznach

In dem gewaltigen Bölkerringen unserer Tage beginnt ein neuer Abschnitt, den die Tätigkeit unserer U-Boote eingeleitet hat. deutsche Volk steht mit tiefem Ernft und außerster Entschlossenheit einmütig hinter den Männern, die diese scharfe Waffe mit ftaunenswertem Erfolge gegen den Feind führen.

Nun gilt es in gleicher Einhelligkeit diesen Gelden den Dank abzuftatten. Bu diesem Zwede foll eine

U=Boot=Spende

als Gabe des ganzen deutschen Volkes dargebracht werden.

Deutsche aller Parteien und aller Berufe, legt Guer Scherflein

für die U=Boot=Besakungen und für andere Marineangehörige, die ähnlichen Gefahren ausgesetzt find,

Jerwillig nieder.

Die U-Boot-Spende wird für diese Besatungen und für deren Familien ewendet werden.

Berlin, den 1. März 1917.

Dr. von Bethmann Sollweg,

Reichstanzler.

Dr. Raempf, Brafibent bes Reichstags,

non Sulom, Generalfelbmaricall.

Borfigender.

Chrenprafidium:

Dr. von Beneckendorff und von Sindenburg, Generalfelbmarichall.

Prafidium:

Graf von Baudisfin, Abmiral à la suite bes Secoffigier-Rorps. Bimmermann, Staatsfefretar bes Answartigen Amtes.

Spenden nimmt die Kreiskommunalkasse in Limburg an.

тертто Fro der Mri bem füh mer fre

(Mmtfi.

圈e

Beere

Dic

Battido

Scarpe

abenb#

Bielien,

bei Mi

@gemal Rahfam

theinija; men bur fielen. Bent afer ber Mennee BLA Muj

Deft

bat fich Grio! und bul bages III uchl Ge

De

253.29. Reine gr Defier 想想.

Deftli Himber 3 ta Mm S eriet Sisboun ifiche Wo

正自 Mol EBB. Meu Horoi Conne

Unter er amber the Dat Det Rady ! titalftab tennen c

drittels mans e olien for inglan

200 Heber L-Boot-R